

Radwandertage des RC 03 Zeilsheim in der Heilbronner Weinregion vom 19. bis 22. August 2015

Teilnehmer: Helga und Ernst-Werner Demuth, Angelika und Jochen Filor, Brunhilde und Alfons Gerling, Hans-Jürgen Gerschewski, Heidi und Bernd Glaser, Irmtrud Hickmann, Wolfgang Koch, Heike und Günter Lenz, Elke und Aladar Philippi, Birgit Ronneberger, Thomas Schäfer und Egon Schütte.

In diesem Jahr hat unser Organisator Aladar Philippi eine Mehrtagestour ausgearbeitet, sie führte uns nach Ilsfeld, unweit von Heilbronn in einem reizvollen Weingebiet gelegen. Anfahrt und Radtransport war von den Teilnehmern selbst organisiert, das hat auch gut geklappt.

Mittwoch 19.08. 16 km

Bis 13 Uhr waren alle im Hotel Lamm angekommen. Einer der ersten war Hans-Jürgen, er hatte es wohl so eilig, dass er die obere Begrenzung bei der Hofdurchfahrt ignorierte, Gott sei Dank ist beim Herunterfallen der Räder nicht allzu viel passiert. Aber man weiß ja: wer den Schaden hat... Der Metzger in der Nachbarschaft hat inzwischen mit seinen Leberkäs-brötchen ein gutes Geschäft gemacht. Um 15 Uhr, bei bewölktem Himmel, starten wir zu einer kleinen Einroll-Runde, und gleich meldet Bernd einen platten Hinterreifen. Er schafft es aber noch bis Helfenberg, die Pause dort nutzt er zusammen mit Ali zur Reparatur. Auf dem Rückweg machen wir noch einen Abstecher nach Abstatt, am Rand einer schönen Freizeitanlage finden wir ein Eiscafé und sorgen für guten Umsatz. Zurück im Hotel treffen wir uns um 19 Uhr zum Abendessen und sitzen dann noch gemütlich beisammen.

Donnerstag 20.08. 55 km

Nachdem wir uns an einem sehr überschaubaren Frühstücksbüffet auf die Strapazen des heutigen Tages vorbereitet haben, starten wir um 10 Uhr zu unserer Fahrt nach Neckarsulm. Der Himmel hat sich zugezogen und es ist kühl. Zunächst geht es ganz entspannt an einem Bach entlang, ehe nach einer Biegung unvermittelt eine Steigung auftaucht und uns die nächsten zwei Kilometer bergauf keuchen lässt. Auch Heidi muss ihr E-Bike ein Stück weit schieben, weil der Akku nicht richtig arretiert ist. Es geht nun hügelig durch die Felder hinab nach Lauffen, dort gönnen wir uns eine längere Pause. Danach sollte der Radweg eigentlich durch das Zementwerk führen, die Durchfahrt ist aber inzwischen verboten, das wird uns auch unmissverständlich klar gemacht. Also zurück, den Weg nach Nordheim gesucht, und der beschert uns wieder zwei kernige Aufstiege. Belohnt werden wir mit einer rasanten Abfahrt. Jetzt sind wir am Neckar, der Weg führt abwechselnd an Industrie- und Hafenanlagen und einem Kraftwerk vorbei, dann wieder durch wunderschöne, von Anglern bevölkerte Auenlandschaften. Wir sind für 13 Uhr im Brauhaus von Neckarsulm angemeldet, und auf die Minute pünktlich treffen wir dort ein. Wie einem das Pech treu bleibt, zeigt sich, als Hans-Jürgen versucht, durch die geschlossene Scheibe ins Freie zu kommen, zum Glück kommt er auch hier mit dem Schrecken davon. Auf der Rückfahrt ist inzwischen die Sonne hervor gekommen und es ist warm geworden. In Thalheim entdecken wir ein kleines Eiscafé und machen einen letzten Halt. Die letzten Kilometer nach Ilsfeld durch das wunderschöne, schattige Tal der Schozach sind dann reiner Genuss. Gegen 17 Uhr sind wir im Hotel und um 19 Uhr treffen wir uns wieder zum

Abendessen. Von dessen Qualität sind nicht alle begeistert, vereinzelte kritische Stimmen sind nicht zu überhören.

Freitag 21.08. 29 km

Das Frühstücksbüffet ist auch heute wieder dürftig, dabei haben wir uns doch für eine Kanufahrt angemeldet. Wir fahren um 9.30 Uhr bei schönem Wetter los nach Lauffen, wo wir nach inzwischen gewohntem Bergauf und Bergab zeitig genug eintreffen. Nach einer Einweisung durch den Veranstalter werden die Besatzungen für die einzelnen Boote ausgelost, und um 11.45 Uhr starten wir mit 14 Leuten in vier Kanus. Die meisten von uns sind ungeübt, und die Koordinierung ist zunächst nicht so einfach, aber dann klappt es immer besser. Unsere Führungsscrew mit Heidi, Ali, Thomas und (wie logisch) Hans-Jürgen hat den Wendepunkt schon vor Augen, als ihr Kanu, Gott sei Dank in Ufernähe, kentert. Sie können die Situation gut bewältigen, aber Heidi macht den Rückweg zu Fuß. Wir sind doch alle sehr erleichtert und machen uns entspannt auf die Rückfahrt. In Thalheim trennen wir uns, einige essen dort noch ein Eis, die anderen überfallen in Schozach ein Gartenlokal am alten Bahnhof, und vereint geht es dann anschließend zum Hotel. Nach dem Essen machen wir bereits heute unseren Abschlussabend, morgen ist das Lokal geschlossen. Bernd spielt wieder zum gemeinsamen Singen auf, und die einzelnen Bootsmannschaften haben musikalische Beiträge verfasst und tragen sie vor. Ein schöner Abend.

Samstag 22.08. 28 km

Wir haben wieder schönes Wetter als es um 10 Uhr zu einer Rundfahrt los geht. Ali hat auf der Karte eine Route ausgesucht und alle hoffen, dass wir dabei überwiegend von Steigungen verschont bleiben. Bis Thalheim, das wir inzwischen gut kennen, kein Problem, doch gleich am Ortsausgang Richtung Flein kommt ein Anstieg mit 15%, der uns endlos vorkommt. Endlich auf der Kuppe werden wir mit einem herrlichen Ausblick ins Neckartal und auf Heilbronn entschädigt, bevor es rasant hinab nach Flein geht. Eine schöne Landschaft durch Maisfelder und Gemüsegärten erwartet uns, aber nach kurzer Zeit lassen uns die ins Blickfeld kommenden Weinberge Schlimmes befürchten. Und richtig, in den Reben geht es noch einmal steil bergauf. Talabwärts erreichen wir Untergruppenbach und finden nach einigem Suchen das italienisch geführte Gasthaus „Ochsen“, wo wir richtig gut zu Mittag essen. Den Nachtsch nehmen wir auf der Rückfahrt im bereits bekannten Eiscafé in Abstatt ein, um 16.30 Uhr sind wir wieder im Hotel. Heute gehen wir zum Abendessen in ein benachbartes Gasthaus, im „Ochsen“ sind für uns Plätze im Biergarten reserviert, hier hat es uns wesentlich besser geschmeckt als in unserem Hotel.

Sonntag 23.08.

Heute morgen ist auf einmal Schinken auf dem Frühstückstisch – den hatte allerdings Heike gestern Abend aus dem „Ochsen“ mitgebracht. Bei herrlichem Sonnenschein werden nach dem Frühstück die Autos beladen, Hans-Jürgen tut dies im vorderen Teil des Hofes. Jetzt ist eigentlich richtig schönes Radwetter, uns aber zieht es nach Hause, nur Angelika und Jochen machen noch einen Verwandtschaftsbesuch in der Nähe. Es waren ein paar wunderschöne, auch anstrengende Tage, die Kilometerleistung entspricht den topographischen Verhältnissen. Unser Dank gilt wieder einmal unserem Organisator Aladar Philippi für seine Mühe bei der Vorbereitung und seine Geduld bei der Durchführung der Radtour.

Wolfgang Koch